

Baustein 5

Offene Ganztags- schule

8. Psychomotorik



Kautsky-Grundschule, Dortmund

Konzept Psychomotorik an der Kautsky-Grundschule

Über Psychomotorik:

Der Begriff Psychomotorik charakterisiert die Einheit von Seele und Bewegung. Das bedeutet, dass motorische, kognitive und emotionale Prozesse untrennbar miteinander verbunden sind. An unseren Bewegungen sind viele bewusste oder unbewusste Vorgänge beteiligt, die es uns ermöglichen unsere Umwelt wahrzunehmen, auf sie zu reagieren und einzuwirken. Durch unsere Bewegungen sowie unsere Körperhaltung wird das Innerste, das Seelenleben wiedergespiegelt. Die Psychomotorik geht davon aus, dass der Mensch ganzheitlich denkt, fühlt und handelt.

Ziel der Psychomotorischen Förderung:

Die psychomotorische Arbeit stellt eine ganzheitliche und ressourcenorientierte Förderung dar. Sie unterstützt die Entwicklung der motorischen, kognitiven und sozial-emotionalen Fähigkeiten. Über offene Bewegungsangebote sollen Wege gefunden werden, die psychische Prozesse in Gang setzen und somit zur Persönlichkeitsentwicklung des Kindes beitragen. Das komplexe Zusammenwirken von Wahrnehmung, Sozialförderung, Denken, Bewegen, Erleben, Führen und Gestalten steht im Mittelpunkt.

Psychomotorisches Handeln ist geprägt von einer positiven Grundhaltung dem Kind gegenüber. Die Psychomotorik setzt bei den Stärken des Kindes an. Sie übt nicht vorrangig, sondern gibt Impulse zur Erweiterung von vorhandenen Fähigkeiten. Die psychomotorische Förderung ist an den Bedürfnissen des Kindes orientiert und baut auf einem selbstbestimmten Handeln des Kindes auf. Ziel ist es, dem Kind Spaß an der Bewegung zu vermitteln und vielfältige Erfolgserlebnisse zu ermöglichen, damit es an Selbstvertrauen gewinnen und ein positives Selbstbild entwickeln kann. Durch die Psychomotorik soll die Selbstkompetenz des Kindes gestärkt werden.

Das Kind lernt unter anderem sich selbst realistischer einzuschätzen und die eigenen Stärken und Schwächen zu erkennen und zu akzeptieren. Die Sozialkompetenz des Kindes wird gefördert, indem es lernt sich mit anderen auseinanderzusetzen, sich selbst auch einmal zurückzunehmen und somit einen angemessenen Umgang mit anderen zu entwickeln. Durch ein vielfältiges Auseinandersetzen mit verschiedenen Materialien und durch das Erforschen und Erproben der dinglichen Umwelt, erweitert das Kind seine Sachkompetenz.

Fortbildung :

In dem Schuljahr 2011 /2012 haben wir als Ganztagsteam mit den Mitarbeitern der OGS Brukterer-Grundschule an einer Fortbildung über das Thema „Psychomotorik“ teilgenommen. Diese wurde durch Kooperation mit dem „Caritasverband Dortmund e.V.“ vom „Zentrum für Psychomotorik und interdisziplinäre Frühförderung“ geleitet. Die monatlichen Kurzfortbildungen fanden jeweils Freitagvormittag abwechselnd in unserer Schule und in der Brukterer-Grundschule statt. Einmal in der Woche wurde mit einer festen Kindergruppe ein psychomotorisches Förderangebot in der Turnhalle durchgeführt, was von einer Erzieherin (Nadine Kiefer) begleitet wurde. Darüber hinaus gab es zwei ganztägige Fortbildungsveranstaltungen, an denen auch das Lehrerkollegium teilnehmen konnte. Inhaltliche Themen waren unter anderem die Grundlagen der Psychomotorik, kollegiale Beratung, Gestaltung von Gruppenräumen, praktische Bewegungsangebote und das Thema Lernen. In dem psychomotorischen Förderangebot, das an unserer Schule jeden Montag von 14.00-15.00 Uhr stattfand wurden viele neue Impulse in die Praxis umgesetzt. Durch die Zusammenarbeit mit den Mitarbeitern des „Zentrum für Psychomotorik und interdisziplinäre Frühförderung“ konnten ver-

schiedene Spielideen kennengelernt und Wissen über die psychomotorische Arbeit vertieft werden.

Durch die Psychomotorik haben wir nochmals eine andere Haltung in Bezug auf unsere pädagogische Arbeit erhalten. Wir möchten noch intensiver auf die unterschiedlichen Bedürfnisse der Kinder eingehen, uns nicht nur an ihren Leistungen orientieren und ihnen mit einer erweiterten Offenheit begegnen. Wenn wir stets einen wohlwollenden Blick auf die Kinder haben, der möglichst unvoreingenommen und frei von „Schubladendenken“ ist, nehmen wir die Kinder in ihrer Ganzheitlichkeit wahr und ermöglichen uns ein Erkennen von Zusammenhängen. Es ist uns erneut bewusst geworden, wie wichtig es ist, nicht an den Schwächen der Kinder anzusetzen, sondern ihre Stärken zu erkennen und diese zu fördern. Durch die Psychomotorik nehmen wir eine besondere Rolle ein. Wir nehmen aktiv an den Bewegungsspielen teil und versuchen, uns durch einen Perspektivenwechsel in die Welt der Kinder ein zu denken. Bei unseren psychomotorischen Angeboten ist der Prozess wichtiger als das Produkt. Durch das freie, ungebundene Spielen und Bewegen, soll den Kindern Zeit und Raum zur Neuentdeckung und Erforschung verschiedener Handlungsmöglichkeiten gegeben werden, eine Eröffnung von Erfahrungsräumen, die im häuslichen Umfeld der Kinder oft fehlt.

Wie setzen wir Psychomotorik in der Kautsky Grundschule um:

Seit fast 3 Jahren findet montags im Nachmittagsbereich (14.00 - 15.00 Uhr) eine Motorik-Stunde in Form einer AG statt. Diese Gruppe besteht aus 12 Kindern (7-11 Jahre). Individuell wird mit dieser Gruppe für 1 Schuljahr oder je nach Bedarf auch länger gearbeitet. Die Schwerpunkte liegen darin, den Kindern Spaß an der Bewegung zu vermitteln, sowie Unterstützung im Grob-, und feinmotorischem Bereich, Koordination, Gleichgewicht und Sozialverhalten zu vermitteln. Diese Gruppe wird zusammen mit den Kolleginnen aus der OGS, im Hinblick auf die Förderbedarfe der einzelnen Kinder, zusammengestellt. Die Dienstagsgruppe „Motorik“ besteht aus 12 Kindern (2. Schuljahr), die in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Klassenlehrern und der Sportlehrerin ausgewählt werden. Diese Stunde ist fest im Stundenplan integriert und somit besteht die Möglichkeit das auch „nicht OGS“ Kinder gefördert werden. Insgesamt stehen Frau Kiefer hierfür 2 Stunden zur Verfügung. 30 Minuten davon werden von ihr als Vorbereitungszeit genutzt.

Nach den Herbstferien werden wir eine „Lernzeitstunde“(45 Minuten) für motorische Inhalte nutzen. Dort werden beispielsweise Übungen zur Konzentration, Stifthaltung und Schreibübungen gemacht, mit dem Ziel Defizite aufzuarbeiten. Diese wird aus 6-8 Kindern der Jahrgangsstufe 1 bestehen.

Psychomotorik ist ein fester Bestandteil in der pädagogischen Arbeit an der Kautsky Grundschule. Aus diesem Grund nutzen wir auch im alltäglichen Gruppengeschehen, im Nachmittags Bereich motorische Spiele, die von den jeweiligen Kolleginnen angeboten werden.

Kinder brauchen eine gesunde Entwicklung zur Entfaltung ihrer Persönlichkeit.

*Stand : Oktober 2015
Nadine Kiefer*